



Glossar zur Internetsicherheit

Glossar



Account

Ein Account ist ein Benutzerkonto, z.B. bei einem Online-Shop oder einem Online-Auktionshaus. Vor der Benutzung musst du dich dort mit deinem Benutzernamen und deinem Passwort anmelden (authentifizieren). Deine Benutzerdaten sind in einer Datenbank gespeichert.

Aktive Inhalte

Sie machen Webseiten ansprechender, beispielsweise mit aufklappenden Menüs, die den Komfort erhöhen. Aktive Inhalte werden durch Techniken wie ActiveX oder Skripte realisiert.

ActiveX

Mit dieser Technologie von Microsoft werden kleine Windows-Programme (ActiveX-Steuer-elemente) von einer Internetseite auf den PC heruntergeladen und dort lokal gestartet. Damit kann man Webseiten komfortabler gestalten. Allerdings: die ActiveX-Steuerungen werden über den Internet Explorer automatisch und ohne Wissen des Benutzers installiert. Damit stellt ActiveX ein großes Sicherheitsrisiko dar, denn oft nutzen auch Übeltäter diese kleinen Programme und greifen auf die Dateien deiner Festplatte zu.

Glossar



Adware

Adware ist eine Software, die in deinem Webbrowser Werbung einblendet und eventuell auch Informationen über Deine Internetgewohnheiten sammelt.

Ad-Blocker

Werbefilter-Software (Pop-upblocker).

Administrator

So heißt der Verwalter eines Computers oder eines Netzwerks. Ein Administrator kann auf dem Computer u.a. Anwendungsprogramme installieren, Systemeinstellungen vornehmen oder anderen Benutzern die Erlaubnis erteilen, den Computer oder das Netzwerk zu nutzen.

Antivirus-Programm

Ein Antivirus-Programm spürt Viren in Computern und Netzwerken auf. Dazu stützt sich das Antivirus-Programm auf die vom jeweiligen Hersteller bereitgestellten Virensignaturen, eine Sammlung von Informationen über bereits bekannte Viren. Diese Virensignaturen müssen regelmäßig aktualisiert werden, damit neue Viren richtig erkannt werden können.

Glossar



▣ **Attachement (Anhang)**

So werden Dateianhänge in einer E-Mail genannt (z. B. Textdokumente, Fotos, Audio- und Videodateien etc.). Attachments können Viren, Würmer, Trojaner oder andere Schadsoftware enthalten und sind daher mit besonderer Vorsicht zu behandeln.

▣ **Authentifizierung**

Unter Authentifizierung versteht man die Feststellung der Identität einer Person, um den Zugang zu technischen Systemen zu kontrollieren.

▣ **Authentizität**

Eine Nachricht ist authentisch, wenn ihr Ursprung nicht angezweifelt wird. Die üblichen E-Mail-Systeme können nicht sicherstellen, dass der Absender im Kopf der Nachricht auch dem tatsächlichen Absender entspricht. Durch die Verwendung von digitalen Signaturen und Zertifikaten kann dies aber garantiert werden. Die Signatur einer Nachricht ist an den Nachrichteninhalt gekoppelt; jede Veränderung daran würde daher bemerkt werden.

Glossar



▣ **Benutzer**

Das ist der Nutzer einer bestimmten Software oder eines bestimmten Systems (Firmen-Netzwerk, Internet-Shop etc.). Unterschiedlichen Benutzern bzw. Kategorien von Benutzern (Administratoren, Gästen etc.) können unterschiedliche Berechtigungen zugewiesen werden. Um sich bei einem bestimmten System als Benutzer anzumelden, ist neben dem Benutzernamen auch ein Kennwort anzugeben.

▣ **Betriebssystem**

Das Betriebssystem ist die grundlegende Software für den Computer und entscheidet darüber, wie und mit welchem Komfort der Computer ausgestattet ist. Das Betriebssystem wird nach dem Einschalten des Computers geladen und schafft die Umgebung, in der Programme wie Textverarbeitung, Bildbearbeitung etc. laufen. Treiber ermöglichen es dem Betriebssystem, Hardwaregeräte wie zum Beispiel den Drucker oder die Maus zu erkennen. Bekannte Betriebssysteme sind zum Beispiel Microsoft Windows XP, Windows Vista, Windows 7 oder Linux.

Glossar



Biometrie

Mit biometrischen Verfahren werden Menschen anhand ihrer typischen Merkmale eindeutig identifiziert (Fingerabdruck, Gesicht, Stimme, Auge). Viele Notebooks sind zum Beispiel erst nach einem Fingerabdruck-Scan zugänglich.

BitTorrent

BitTorrent ist ein Client – Programm für den Download großer Dateien (Filme, Musikdateien, Programme) im Datenaustauschnetzwerk. Beim Download wird aber nicht nur auf einen Server zugegriffen: durch die Verbindung mit dem BitTorrent – Netzwerk wird man mit vielen anderen Nutzern verbunden, die die gleichen Dateien herunterladen und teilt bereits erhaltene Teile von Dateien, d.h. man lädt die Datei von mehreren Rechnern gleichzeitig herunter, auf denen Teile der Datei bereits gespeichert sind. Dadurch verkürzt sich die Download-Zeit. Die Bedienung von BitTorrent ist einfach. Sobald man das Programm installiert hat, geht es ohne weitere Vorbereitung mit dem Datenaustausch los. Dazu fügt man einfach einen BitTorrent-Link in die Tauschbörse ein.

Glossar



Bot und Botnet

Bots verrichten Abläufe, die sich ständig wiederholen. Was aber machen „böartige“ Bots?

- Sie sammeln E-Mail-Adressen für Spammer oder
- sie organisieren das unerlaubte Kopieren von Webinhalten oder
- sie spionieren systematisch Softwarelücken aus.

Ein Botnetz entsteht, wenn ein Angreifer viele andere Rechner mit einem Bot infiziert, die dann untereinander kommunizieren und ferngesteuert auf den Generalangriff des Botnet-Besitzers warten, wie z.B. das Versenden von Spam oder ähnliche Aktionen.

Browser

Kurzform für „Webbrowser“ wie z.B. dem Internet Explorer, Firefox usw.

Browser-Hijacking

Es ist dies ein Programm, das die Kontrolle über deine Internet-Startseite übernimmt - oder über andere Websites die du vermutlich besuchen wirst. Browser-Hijacker versuchen, dich auf eine bestimmte Website umzuleiten, um anhand höherer Besucherzahlen mehr Werbeeinnahmen zu erzielen.

Glossar



Chat und Chatrooms

So wird eine Unterhaltung bzw. Plauderei genannt, die per Internet geführt wird. Chatrooms sind virtuelle Diskussionsräume auf Websites, in denen sich Internetnutzer live über bestimmte Themen unterhalten können.

Client

So wird ein PC bzw. eine dort laufende Software bezeichnet, die in Verbindung mit einem Server steht und von diesem bestimmte Dienste nutzt. Beispiel: ein Webbrowser fordert Informationen von einem Webserver an und stellt sie auf dem Bildschirm dar. Ein E-Mail-Programm ruft elektronische Nachrichten von einem Mailserver ab.

Cookie

Diese virtuellen „Kekse“ sind kleine Textdateien, die sich auf Webseiten verstecken um dort Informationen über die Besucher zu sammeln z.B. deinen Vornamen, um dich beim nächsten Besuch der Website mit deinem Namen zu begrüßen. Oft werden Cookies aber dazu missbraucht, ausführliche Benutzerprofile zu erstellen.

Glossar



Community

Damit ist die Zusammenkunft von Internetnutzern mit gemeinsamen Interessen in Diskussionsforen, Chats oder Linksammlungen gemeint.

Cracker

Ein Cracker ist – im Vergleich zum Hacker – ein Computerprofi, der in krimineller bzw. bösartiger Absicht in fremde IT-Systeme eindringt, sie für seine Zwecke manipuliert oder komplett lahm legt.

Cyber-Mobbing

Diese Bezeichnung steht für das Bloßstellen und Belästigen von Personen oder das Verbreiten von Unwahrheiten über diese Personen im Internet.

Glossar



▣ **Data-Miner**

Das sind Programme, die meistens ohne dein Wissen im Hintergrund ablaufen. Sie zeichnen Informationen über dein Verhalten und deine Aktionen im Internet auf - z.B. Informationen, die du in Webformulare eingibst. Anschließend schicken sie diese Daten an andere Websites weiter.

▣ **Datenschutz**

Der Datenschutz umfasst den Schutz personenbezogener Daten (Name, Adresse...) vor Missbrauch.

▣ **Datensicherung**

Eine Datensicherung ermöglicht es dir, gelöschte Daten bei Bedarf schnell wieder herzustellen. Wenn beispielsweise die defekte Festplatte deines Computers ausfällt, ein Schädling wichtige Dokumente auf deiner Festplatte manipuliert hat oder der PC gestohlen wird, kannst du deine Daten über die Datensicherung wieder herstellen.

Glossar



▣ **Denial of Service (DoS)**

Die "Dienstverweigerung" ist eine Angriffsmethode, bei der ein Netzwerk so lange mit unnützem Datenverkehr überflutet wird, bis alle Dienste versagen (z.B. die Dienste eines Webservers). Der beste Schutz dagegen sind Firewalls.

▣ **DFÜ (Datenfernübertragung)**

Darunter ist die Datenübertragung beispielsweise per Modem oder ISDN zu verstehen.

▣ **DFÜ-Verbindung**

So werden Netzwerkverbindungen bezeichnet, bei denen Informationen per Modem oder ISDN übertragen werden (im Gegensatz zu einer LAN-Verbindung, bei der die Übertragung von Informationen über einen Netzwerkkadapter erfolgt). Mit einer DFÜ-Verbindung kannst du zum Beispiel Verbindungen deines Computers zu entfernten Systemen oder zum Einwahlknoten deines Internet-Service-Providers herstellen.

Glossar



▣ Dialer

Dialer sind kleine Programme, die sich meist unbemerkt per E-Mail oder beim Besuch bestimmter Webseiten auf deinen Rechner schleichen. Sie verändern deine DFÜ-Verbindung für den Internetzugang so, dass künftig ohne dein Wissen und ohne deine Zustimmung Internetverbindungen per Modem oder ISDN zu fremden Providern über teure Mehrwert-Nummern aufgebaut werden (Pay-per-Minute-Verbindungen).

▣ Digitale Signatur

Dieser elektronische Schlüssel ermöglicht die eindeutige Feststellung der Identität eines Nutzers im Internet. Mit einer digitalen Signatur erreichen Daten sicher und unverfälscht den Empfänger, da sofort erkennbar ist, wenn der Inhalt verändert wurde.

▣ Domain

Jeder Rechner im Internet hat eine weltweit einzigartige Nummer: die IP-Adresse. Solche Nummern kann man sich aber nur schwer merken (z.B. 193.200.113.192); um sie leichter zu merken, werden Domainnamen vergeben (z.B. www.saferinternet.at). Eine Domain ist also nichts anderes als die „Übersetzung“ einer IP-Adresse in einen Rechnernamen.

Glossar



▣ Domain Name Service (DNS)

Internetdienst, der v.a. die Zuordnung von Rechnernamen zu IP-Adressen gewährleistet.

▣ Download

Beim Download („Herunterladen“) werden Daten von einem anderen Computer im Internet angefordert und zum eigenen Rechner übertragen. Das Gegenstück dazu heißt Upload.

▣ DSL,DSL-Router (siehe Router)

Diese digitale Zugangstechnologie ermöglicht die Übertragung von Daten mit hoher Geschwindigkeit. DSL benutzt herkömmliche Telefonnetze, die mit zweiadrigem Kupferkabel arbeiten, und verwendet dort die hohen Frequenzbereiche zur Übertragung von Informationen. Diese Frequenzbereiche liegen oberhalb denen des analogen Telefonnetzes sowie des digitalen ISDN-Netzes. Aus diesem Grund können DSL-Übertragungen vom bzw. ins Internet parallel zu einem Telefongespräch stattfinden. Da eine DSL-Leitung immer verbunden ist (anders als beim Internetzugang per Modem oder ISDN) benötigst du keinen Wählvorgang mehr, was den Verbindungsaufbau sehr beschleunigt.

Glossar



▣ E-Commerce

Electronic-Commerce umfasst alle Geschäfte, die elektronisch abgewickelt werden.

▣ Einloggen

Das Anmelden beim Rechner über ein Benutzerkonto wird auch Einloggen genannt. In ein Netzwerk loggst du dich normalerweise mit deinem Benutzernamen und deinem Passwort ein.

▣ Elektronische Signatur

Sie wird auch digitale Signatur genannt und ist eine "Unterschrift" in elektronischer Form unter ein Dokument. Sie identifiziert sowohl den Absender (Authentizität) als auch das unterzeichnete Dokument (Integrität). Weil digitale Signaturen vom jeweiligen Inhalt des Dokumentes abhängen, können sie nicht unbemerkt zwischen verschiedenen Dokumenten ausgetauscht werden. Umgekehrt kann auch der Inhalt eines unterzeichneten Dokumentes nicht unbemerkt verändert werden.

Glossar



▣ E-Mail

Kurzform für elektronische Post. Um E-Mail zu nutzen, musst du eine E-Mail-Adresse haben, die mit einem bestimmten E-Mail-Postfach verbunden ist. Du kannst E-Mails mit einem E-Mail-Programm bearbeiten und über einen Mailserver empfangen und versenden.

▣ E-Mail-Adresse

Das ist die Adresse, unter der ein Benutzer E-Mails erhalten kann. E-Mail-Adressen werden von Providern wie MSN (kostenloser E-Mail-Dienst Hotmail) oder von Firmen (für ihre Mitarbeiter) herausgegeben.

▣ Ethernet

Das ist ein weit verbreitetes Netzwerksystem, das Computer und andere Geräte mit Netzwerkanschluss per Kabel miteinander verbindet. Ethernet gibt es in verschiedenen Ausprägungen und Geschwindigkeiten. Viele der heutigen PCs sind bereits standardmäßig mit einem Netzwerkadapter für Ethernet ausgestattet. Die kabellose Alternative dazu ist ein WLAN (Wireless LAN).

Glossar



File-Sharing

Der Austausch von Dateien erfolgt auf File-Sharing-Plattformen. Dazu werden Dateien über das Internet zum Kopieren angeboten und als Gegenleistung dafür andere Dateien heruntergeladen.

Firewall

Die "Brandschutzmauer" funktioniert wie ein Türsteher für die „Ports“ – das sind Türen über die sich die Computer in Intranet und Internet untereinander Informationen austauschen. Die Firewall – also der Türsteher – kontrolliert eingehende und ausgehende Daten und entscheidet, wer durch die Mauer darf und wer nicht. Damit wird verhindert, dass schädliche Programme unbemerkt Daten ins Internet senden oder vom Internet herunterladen. Aber: die Firewall kann Vireninfectionen nicht verhindern. Denn wenn du einen Virus via E-Mail herunterlädst und ausführst, befällt er trotz Firewall deinen Rechner. Du brauchst darum zusätzlich noch ein Anti-Virenprogramm. Firewalls kannst du als Software- oder als Hardware erwerben.

Glossar



Forum

Das ist ein Diskussionsbereich, den viele Webseiten im Internet haben. Foren beschäftigen sich mit bestimmten Themen und sind eine Alternative zu weltweiten Newsgroups.

Freeware

Kostenlos einsetzbare Software.

FTP (File Transfer Protocol)

Dieses Netzwerkprotokoll dient zur Übertragung von Dateien und ermöglicht dabei sowohl ihr Herunterladen (Download) als auch ihr Heruploaden (Upload). FTPs werden auf einem FTP-Server gehalten und werden mit einem FTP-Client abgerufen.

Funknetzwerk

Alternative Bezeichnung für ein WLAN (Wireless LAN).

Glossar



- ▣ **Garantie**
Damit verpflichtet sich der Verkäufer oder Hersteller der Ware freiwillig, bestimmte Mängel innerhalb einer bestimmten Zeit zu beheben.
- ▣ **Gewährleistung**
Damit steht ein Unternehmen dafür ein, dass die verkaufte Ware oder Dienstleistung zum Zeitpunkt der Übergabe keinen Mangel hat. Sollte die Ware dennoch einen Mangel aufweisen, kann der Käufer das Recht auf Verbesserung (Reparatur) oder Austausch der Ware geltend machen. Die Gewährleistung ist im Gegensatz zur Garantie gesetzlich geregelt.

Glossar



- ▣ **Hacker**
Hacker sind Computerprofis, die Sicherheitsbarrieren überwinden und in fremde Systeme eindringen. Hacker, die eindeutig schädliche Ziele verfolgen, werden auch "Cracker" genannt, während unerfahrene Angreifer als Script-Kiddies bezeichnet werden.
- ▣ **Header**
So wird der „Kopf“ einer E-Mail genannt, wo verschiedene technische Informationen zum jeweiligen Mail gespeichert sind.
- ▣ **Hijacker**
Unerwünschte Software, die eigenmächtig Einstellungen im Webbrowser (Startseite, Favoriten etc.) verändert. Das englische Wort Hijacker bedeutet im Deutschen "Entführer". Charakteristisch für diese Software ist, dass sie Surfer beim Aufruf des Webbrowsers auf eine fremde Startseite entführt.
- ▣ **Hoax**
Es sind dies Falschmeldungen. Sie werden meistens über E-Mail – Kettenbriefe verbreitet. So wird z.B. vor einem neuen Virus gewarnt oder zu Spenden für Notfälle aufgerufen, die gar nicht existieren.

Glossar



Homepage

So wird die Startseite einer Website genannt.

Host

Ein Host (englisch für "Gastgeber,") ist ein Server in einem Netzwerk, in das mehrere Computer eingebunden sind. Auch Großrechner werden manchmal als Hosts bezeichnet.

HTML

„Hyper Text Markup Language“ ist die Programmiersprache, die zur Erstellung von Websites verwendet wird.

HTTP (HyperText Transfer Protocol)

So wird das Protokoll für die Datenübertragung im Web genannt. HTTP wird vor allem für den Abruf von Webseiten verwendet (was im Webbrowser auch am einleitenden http in der Adressleiste erkennbar ist).

Glossar



HTTPS (HyperText Transfer Protocol Secure)

HTTPS steht für eine sichere Internetverbindung. Mit https wird die Kommunikation zwischen Web-Server und Browser verschlüsselt. Ohne diese Verschlüsselung wären alle Web-Daten für jeden, der Zugang zum Netz hat – und durch das die IP-Pakete laufen - im Klartext lesbar. Erkennbar ist die sichere Übertragung durch das einleitende https in der Adressleiste beim Webbrowser und über ein zusätzliches Symbol (meist ein stilisiertes Schloss). HTTPS wird vor allem beim Online-Banking, bei Online-Auktionen und beim Online-Shopping verwendet.

Glossar



IMAP

Das „Internet Message Access Protocol“ ist ein Mailprotokoll, bei dem die Nachrichten auf einem zentralen Server in eigenen E-Mail-Postfächern bleiben (im Gegensatz zum POP 3)

Informationspflicht

Die Informationspflicht veranlasst die Unternehmen, gewisse Angaben (Name, Anschrift, Lieferkosten, Rücktrittsrecht...) zu machen – auch kommerzielle Websitebetreiber.

Instant-Messaging

Instant Messaging ist eine persönliche Variante des Chatters. Es handelt sich um eine Software, die - ähnlich wie beim Chat - eine Sofortkommunikation zwischen zwei oder mehr Internetteilnehmern ermöglicht, wobei das Gegenüber bekannt ist. Im Unterschied zu den meisten Chats erlauben Instant-Messenger wie ICQ, MSN Messenger, AOL oder Skype private Gespräche zwischen Einzelpersonen. Beim Instant-Messaging ist aber größte Vorsicht geboten, weil auf diesem Wege Viren, Würmer und Trojaner auf den Computer gelangen können.

Glossar



Instant-Messaging und Chatroom – der Unterschied

Der Unterschied ist technisch bedingt und zwar geht es um die Art der Verbindung: ein Chatroom ist webbasiert über eine Internet-Seite; das Instant Messaging hingegen stellt eine Verbindung zwischen zwei Rechnern her und dazu muss die dazu notwendige Software installiert werden.

Integrität

Eine Nachricht ist dann integer, wenn ihr Inhalt nachweisbar unverändert geblieben ist. Die gebräuchlichen Datennetze können nicht gewährleisten, dass der Inhalt einer Nachricht unverändert zum Empfänger gelangt. Mit Hilfe von digitalen Signaturen ist dies aber möglich. Die Signatur einer Nachricht ist fest an den Nachrichteninhalte gekoppelt, so dass eine nachträgliche Veränderung sofort erkannt wird.

IP (Internet Protocol)

Das ist ein Netzwerkprotokoll für den Austausch von Nachrichten zwischen Computern, die über ein Intranet oder per Internet miteinander verbunden sind. IP spielt eine wichtige Rolle für TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol).

Glossar



- **IP-Adresse (Internet Protocol Adresse)**
In Intranets und im Internet müssen alle Geräte mit einer eindeutigen und weltweit einzigartigen IP-Adresse versehen sein. Nur so lässt sich das betreffende Gerät unter seiner IP-Adresse eindeutig ansprechen. Eine IP-Adresse ist eine Art „Ausweis“ und besteht aus einem Zahlencode.

Glossar



- **Java**
Java ist eine betriebssystemunabhängige Programmiersprache, entwickelt von Sun Microsystems.
- **Java-Applets**
Kleine, in Java geschriebene Programme, die auf dem Computer des Anwenders ausgeführt werden.
- **JavaScript**
Sprache für Skripte. JavaScript läuft nicht (wie Java) in einer abgesicherten Umgebung, was ein Sicherheitsrisiko sein kann.
- **Junk-Mail**
Es ist dies eine andere Bezeichnung für Spam. Junk heißt übersetzt „Müll“ – und genau dorthin gehören die unerwünschten Werbemails (Spam), die täglich in deinen virtuellen Postfächern landen. Meistens handelt es sich um unseriöse oder überbeuerte Angebote. Die bislang beste Lösung ist ein Junkmail-Filter. Er sortiert die lästigen Werbenachrichten aus und verschiebt sie in einen speziellen Ordner (meist mit "Junk" oder "Spam" bezeichnet).

Glossar



■ **Kennwort**

Kennwörter dienen dazu, einen Zugang abzusichern z.B. zu einem Online-Shop oder zu einem Benutzerkonto. Zur erfolgreichen Legitimation ist die Eingabe der richtigen Zugangskennung und des dazu gehörenden Kennworts nötig. Sichere Kennwörter weisen eine bestimmte Mindestlänge auf und können aus Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen bestehen.

■ **Keylogger**

Die "Tastaturaufzeichner" zählen zur Familie der Spyware. Diese Spione überwachen deine Tastatureingaben und leiten sie an Dritte weiter die darauf hoffen, an wertvolle Passwörter und Benutzerdaten zu kommen. Schutzmöglichkeiten: Antispyware-Programme oder Antivirenprogramme.

■ **Klartext**

Als Klartext bezeichnet man die ursprüngliche Form eines Dokumentes d.h. ein Dokument liegt vor der Verschlüsselung und nach der Entschlüsselung im Klartext vor.

Glossar



■ **Konsumentenschutz**

Darunter sind alle rechtlichen und praktischen Maßnahmen zu verstehen, um die Verbraucherinnen und Verbraucher vor Benachteiligungen beim Einkauf, Konsum oder bei der Inanspruchnahme von Gütern bzw. Dienstleistungen zu bewahren (Konsumentenschutzgesetz).

■ **Kreditkarten**

Mit der Kreditkarte kannst du bargeldlos bezahlen. Als Karteninhaber bekommst du monatlich eine Rechnung über die gekauften Waren und Dienstleistungen. Die Rechnungsbeträge werden von deinem Konto abgebucht. Die Kreditkartennummer ist eine eindeutige Identifikationsnummer, die auf der Vorderseite der Kreditkarte angebracht ist.

■ **Konvertierung**

Unter der Datenkonvertierung ist die Umwandlung von Dateiformaten zur Nutzung auf unterschiedlichen Hardware- oder Software-Plattformen zu verstehen.

Glossar



▣ **Lokales Netzwerk (LAN)**

In einem lokalen Netzwerk sind Computer und andere Geräte mit oder ohne Kabel (W-LAN) miteinander verbunden und tauschen untereinander Informationen aus.

- In ein LAN lassen sich auch Printserver integrieren, die mehreren Anwendern die gemeinsame Nutzung eines Druckers erlauben.
- In einem LAN erhalten die verbundenen Geräte über eine Router auch den Zugang zum Internet.

Ein LAN besitzt eine überschaubare Ausdehnung (z.B. innerhalb einer Wohnung oder eines Bürogebäudes).

▣ **Logfile**

Ein Logfile ist eine Textdatei, in die ein Server automatisch bestimmte Ereignisse hineinschreibt (z.B. den Aufruf einer Website, das Herunterladen einer E-Mail usw.). Logfiles sind für Statistiken wichtig und dienen oft auch als Beweismaterial zur Strafverfolgung.

Glossar



▣ **MAC-Adresse**

Jeder Netzwerkkadpater besitzt eine weltweit eindeutige Identifikationsnummer – die MAC-Adresse.

▣ **Malware**

"Malicious Software" kurz Malware ist der Oberbegriff für Programme, die Schäden anrichten wie zum Beispiel Viren, Würmer und Trojaner.

Malware kann:

- die Kontrolle über deinen Webbrowser übernehmen,
- deine Suchanfragen umleiten, Popup-Werbung anzeigen,
- aufzeichnen welche Websites du besuchst und
- deine persönlichen Informationen stehlen (bspw. Bankdaten).

▣ **Medien-Inhaber**

Ein Medien-Inhaber im Internet ist, wer die inhaltliche und redaktionelle Letztverantwortung für die verbreiteten Inhalte hat – das können z.B. auch Websitebetreiber wie du und ich sein.

Glossar



▣ **Mehrwertnummer**

Mehrwertnummern bieten bestimmte Dienste an (z.B. Auskunft, Infodienste, Erotik...). Ein Anruf bei einer Mehrwertnummer geht über das übliche Verbindungsentgelt hinaus und wird auf der Telefonrechnung zusätzlich verrechnet.

▣ **Messenger**

Der Messenger ist ein Programm, mit dem in Echtzeit kommuniziert wird.

▣ **MP3 bzw. MPEG-1 Audio Layer 3.**

Dateiformat zur verlustfreien Audiokompression (digitale Audiodatei)

▣ **MP4, DIVX,**

Dateiformat zur verlustfreien Audio- und Videokompression (Filme).

Glossar



▣ **Newsgroups**

Newsgroups sind öffentliche Informations- und Diskussionsforen im Internet. Die in Newsgroups veröffentlichten E-Mail-Adressen werden oft von Spammern für Werbezwecke missbraucht.

▣ **Netzlaufwerk**

Du kannst eine Verbindung zu einem freigegebenen Ordner auf einem entfernten Computer zugreifen, der - ähnlich einer lokalen Festplatte - über einen Laufwerksbuchstaben (etwa Z:) erreichbar ist.

▣ **Netzwerkadapter**

Ein Netzwerkadapter ist eine Hardware-Komponente, mit der dein Computer in ein lokales Netzwerk eingebunden werden kann. Auch die Verbindung zum Internet kann über einen Netzwerkadapter hergestellt werden:

- sofern das lokale Netzwerk über einen Internetzugang verfügt oder
- der Netzwerkadapter statt mit einem lokalen Netzwerk direkt mit einem DSL- oder Kabelmodem verbunden ist, das die Verbindung zum Internet ermöglicht.

Glossar



Netzwerkverbindungen

So werden alle Verbindungen bezeichnet - unabhängig davon, ob es sich etwa um eine DFÜ-Verbindung oder eine LAN-Verbindung handelt.

Newsgroup

Das sind „schwarze Bretter“ im Internet. Weltweit gibt es zehntausende von Newsgroups, die sich mit allen denkbaren Themen beschäftigen. Um die Newsgroup-Beiträge lesen und neue Beiträge veröffentlichen zu können, ist ein Client-Programm - ein so genannter "Newsgroup-Reader" - wie zum Beispiel das in Windows XP enthaltene "Outlook Express" erforderlich. Damit kannst du auf die von einem Newsgroup-Server bereitgestellten Newsgroups zugreifen. Spam-Versender "grasen" Newsgroup-Beiträge gerne nach den dort von den Verfassern hinterlegten E-Mail-Adressen ab. Verwende darum nicht deine übliche E-Mail-Adresse, sondern eine zweite E-Mail-Adresse.

Glossar



Nicht-Abstreitbarkeit bzw. Nicht-Widerrufbarkeit

Mit digitalen Signaturen wird die Nicht-Abstreitbarkeit von elektronischen Dokumenten sichergestellt. Der Verfasser einer Information kann also nachträglich nicht mehr behaupten, er sei nicht der Urheber dieser Information gewesen.

Glossar



Online-Auktionen

Die Auktion ist eine Form des Verkaufens. Online-Auktionen spielen sich im Internet ab. Du kannst dort Artikel ersteigern. Die potentiellen Käuferinnen und Käufer geben Kaufgebote ab. Der Auktionsmechanismus bestimmt, welche der abgegebenen Gebote den Zuschlag erhalten. Aus Sicherheitsgründen solltest du darauf achten, dass du wichtige Informationen wie zum Beispiel deine Zugangskennung mitsamt Kennwort nur verschlüsselt per HTTPS-Verbindung überträgst.

Online-Banking

Als Online Banking wird das Verfahren bezeichnet, über das du Bankgeschäfte im Internet abwickeln kannst - beispielsweise um Überweisungen bequem von zu Hause und nach Geschäftsschluss vorzunehmen. Aus Sicherheitsgründen sollte die Verbindung vom Webbrowser deines Computers zum Webbrowser deiner Bank verschlüsselt sein. Ob die Verbindung verschlüsselt ist oder nicht erkennst du am „https“ in der Webadresse des Online-Kontozugangs bei deiner Bank. Achtung: Online-Banking-Kunden sind ein beliebtes Ziel für Phishing und Pharming.

Glossar



Online-Betrüger

Er versucht, dir auf kriminelle Weise Geld per Internet aus der Tasche zu ziehen; dazu bedient er sich beispielsweise eines Dialers, greift auf Phishing zurück oder erweist sich beim Online-Shopping als unseriöser Geschäftspartner.

Online-Dating

Online-Dating ist eine Form der Partnersuche im Internet: Leute kennen zu lernen und sie dann oft auch persönlich zu treffen.

Online-Shop

Ein Online-Shop ist eine Website, auf der ein Unternehmen Produkte bzw. Dienstleistungen zum Kauf anbietet. Online – Shopping ist die Sammelbezeichnung für das Einkaufen im Internet. Persönliche Daten (etwa Kreditkarteninformationen) solltest du aus Sicherheitsgründen nur über eine verschlüsselte HTTPS-Verbindung übertragen.

Glossar



- ▣ **Password**
Als Passwort wird eine Zahlen- oder Buchstabenkombination bezeichnet, die du zur Anmeldung z.B. bei einem Benutzerkonto benötigst.
- ▣ **Patches**
Patches heißt so viel wie „flicken“, oder "Füllstück,,. Das sind kleine Programme, die Fehler einer bestimmten Software beheben oder die Sicherheit des Computers verbessern. Sie werden regelmäßig auf den Websites der Hersteller zum Download angeboten. Sicherheits-Patches sollten rasch auf dem Computer installiert werden, um ihn besser zu schützen, etwa vor einer Sicherheitslücke.
- ▣ **Personal-Firewall**
Diese Firewall ist für den PC gedacht, um ihn vor unaufgeforderten oder unerwünschten Anfragen aus dem Internet oder dem Intranet zu schützen.
- ▣ **Personenbezogene Daten**
Das sind Daten zu deiner Person wie zum Beispiel: Geschlecht, Geburtsdatum, Alter, Familienstand, Name, Anschrift, E-Mail, IP-Adresse.

Glossar



- ▣ **Pharming**
Pharming ist eine Form des Phishing und bezeichnet Manipulationen, bei denen die Internet-Adresse einer Website – zum Beispiel deiner Bank - manipuliert wird und du auf eine andere, gefälschte Website umgeleitet wirst. Wenn du also im Webbrowser die Internet-Adresse deiner Bank eintippst, landest du nicht auf der echten Website zum Online-Banking, sondern auf der nachgemachten Website – ohne dass du es merkst. Wenn du dort dann Kontonummer, PIN (Persönliche Identifikationsnummer) und TAN (Transaktionsnummer) eingibst, landen diese sensiblen Angaben beim Online-Betrüger, der wohl die Absicht hat, deine Konten zu plündern.
- ▣ **Phishing**
Phishing ist eine Betrugsmethode, bei der Online-Betrüger versuchen, dich per E-Mail (bzw. durch das Anklicken eines darin enthaltenen Links) auf Internet-Seiten zu locken, die denen von Banken oder Online-Auktionshäusern gleichen. Dort wirst du aufgefordert, deine Zugangsdaten wie Kontonummer, PIN (Persönliche Identifikationsnummer) und TAN (Transaktionsnummer) oder deinen Benutzernamen und dein Kennwort anzugeben. Da es sich aber um eine gefälschte Website handelt, fallen diese Daten dem Online-Betrüger in die Hände, der damit deine Konten plündert.

Glossar



▣ **PIN (Persönliche Identifikationsnummer)**

Diese Kennung besteht meistens aus Ziffern und dient zur Identifikation gegenüber einem System. Gemeinsam mit einer Kontonummer erhältst du zum Beispiel Zugang zum Online-Banking bei deiner Hausbank.

▣ **Posten**

Unter „Posten“ ist das Veröffentlichen einer Mitteilung im Internet zu verstehen - zum Beispiel das Senden der Mitteilung zu einer Mailinglist oder einer Newsgroup.

▣ **Provider**

Provider sind Anbieter von Telekommunikationsdiensten wie bspw.

- den Zugang zum Internet,
- das Bereitstellen von E-Mail-Adressen,
- die Erstellung von Webinhalten usw.

▣ **POP**

Das „Post Office Protocol“ ist das gängige Verfahren zur Zustellung von E-Mails. E-Mails werden auf einem Server so lange gespeichert, bis das Mail- Programm sie herunterlädt.

Glossar



▣ **POP3 (Post Office Protocol Version 3)**

Dieses Protokoll dient zum Abruf von E-Mails, die auf einem Mailserver für eine bestimmte E-Mail-Adresse gespeichert sind.

▣ **Ports**

Sobald ein Computer über die IP-Adresse mit anderen Rechnern im Intranet und Internet kommuniziert, wird der Informationsaustausch zwischen den Systemen über spezielle Türen abgewickelt – die so genannten Ports. Webbrowser, E-Mail-Programm und weitere Anwendungen greifen über Ports auf die entsprechenden Dienste beim jeweiligen Server zu. Da in Intranet und Internet eine Fülle von Diensten existieren, gibt es Tausende solcher Ports.

▣ **PPTP**

Dieses Protokoll (Point-to-Point Tunneling Protocol) ermöglicht es, ein virtuelles Privates Netzwerk (VPN) aufzubauen und Informationen über ein öffentliches Netzwerk wie das Internet verschlüsselt über einen Tunnel zu übertragen. Dadurch werden die Daten vor neugierigen Einblicken geschützt d.h. das Mitlesen wird verhindert.

Glossar



Private Key, Public Key

Das symmetrische Verschlüsselungsverfahren wird auch als „Private Key Verfahren“ bezeichnet, da zur Ver- und Entschlüsselung von Daten nur der private Schlüssel verwendet wird. Beim asymmetrischen Verschlüsselungsverfahren braucht es hingegen zwei Schlüssel: den öffentlichen (nicht geheimen) Schlüssel des Empfängers, mit dem die Daten verschlüsselt werden und den privaten (geheimen) Schlüssel des Empfängers mit dem dieser die verschlüsselten Daten entschlüsselt.

Provider

Provider sind Anbieter bestimmter Internetdienste. So ermöglicht dir zum Beispiel ein "Internet-Service-Provider", auf das Internet zuzugreifen.

Proxy & Proxy-Server

Ein Proxy-Server (oft auch nur "Proxy" genannt) ist eine Zwischenstation, die deinen Computer nur indirekt mit dem Internet verbindet; ein Proxy übernimmt auch Kontroll- und Speicherfunktionen: so speichert er zum Beispiel Webseiten, die du öfters aufrufst, in einem Zwischenspeicher (Cache).

Glossar



Rippen

Ein „Ripper“-Programm wird verwendet, um digitale Daten einer Audio-CD auf die Festplatte zu kopieren. Dazu werden die Dateien meistens im WAV-Format gespeichert und dann ins MP3-Format komprimiert.

Router

Grundsätzlich können Rechner, die sich in zwei verschiedenen Netzwerken befinden, nicht miteinander kommunizieren. Damit die beiden Netzwerke und alle ihnen angeschlossenen Rechner und Geräte miteinander Daten austauschen können, muss ein Router zwischengeschaltet sein, der die Sendungen von einem ans andere Netzwerk an die richtige Adresse »lotst«. Ein Router ist also ein spezielles Gerät oder ein spezieller Rechner der die Aufgabe des „Lotsen“ übernimmt: er verbindet zwei Netzwerke miteinander und ermöglicht den Informationsaustausch zwischen ihnen. Beispiel: ein DSL-Router verbindet ein lokales Netzwerk über DSL mit dem Internet.

Glossar



Rootkit

Die „Tarnkappe“ kommt nicht nur in Sagen vor (König Laurin). Ein „Rootkit“ wird verwendet, um ein schädlichen Objekts vor dem Computernutzer zu verstecken. Das geht so: nach dem Einbruch in ein Softwaresystem werden:

- Dateien,
- Ordner,
- Registry Einträge,
- Logs oder
- Benutzerkonten.

mithilfe von Rootkits im Betriebssystem versteckt und nicht einmal mehr von den Antivirenprogrammen erkannt.

Glossar



Schädlinge

Ein Oberbegriff für Viren, Trojaner, Würmer und andere Software, die den Computer oder Netzwerke zu beschädigen versuchen oder den Datenschutz verletzen.

Schmutzfink

Dieser benutzt das Internet zum Beispiel dazu, pornografische, gewaltverherrlichende oder politisch fragwürdige Inhalte im Internet zu verbreiten (zum Beispiel per E-Mail oder in Newsgroups).

Script-Kiddies

Im Gegensatz zu einem Hacker bzw. Cracker sind das völlig unerfahrene Personen, die auf vorgefertigte Skripte zurückgreifen, um in fremde Systeme einzubrechen.

Server

Ein Server ist ein Rechner, der einen bestimmten Dienst anbietet, der von einem anderen Rechner (Clients) genutzt werden kann. Beispiele sind: Webserver, Mailserver oder Fileserver in einem Unternehmensnetzwerk.

Glossar



Sensible Daten

Sensible Daten genießen besonderen Datenschutz; dazu zählen Daten über die Gesundheit, die politische, religiöse oder philosophische Überzeugung, über das Sexualleben, die ethnische Herkunft usw. Die gesetzlichen Beschränkungen bei der Verwendung sensibler Daten sind weitgehendender als bei den nicht sensiblen.

Shareware

Shareware ist Software, für deren Verwendung eine Gebühr zu bezahlen ist, die aber für eine bestimmte Zeit probenhalber genutzt werden darf.

Sicherheitslücke

Sicherheitslücken bieten Schadprogrammen die Möglichkeit, sich ohne dein Wissen und ohne deine Zustimmung mit deinem System in Verbindung zu setzen.

Glossar



Skripte

Ein Skript ist ein kleines Programme oder eine Abfolge von Anweisungen für mehrere Programme. In Verbindung mit Websites sorgen Skripte für aktive Inhalte. Online-Übeltäter nutzen Skripte, um zu prüfen, ob der Computer anfällig für eine bestimmte Sicherheitslücke ist.

Skype

Skype ist eine Software zur Internettelefonie – technisch auch Voiceover-IP genannt. Das Internettelefonieren nutzt die gleiche Technik zur Datenübertragung wie das Internetsurfen: die Sprache wird in Datenpakete verpackt und über das Internet verschickt. Die Ein- und Ausgabe der Sprache geschieht über den Computer mit einer Kombination aus Kopfhörer und Mikrofon. Als Skype-Teilnehmer hast du keine Rufnummer, sondern einen Namen, den du selbst ausgewählt hast. Diesen Namen mußt du weitergeben, um für andere erreichbar zu sein. Wie beim Instant-Messaging kannst du nach dem Start des Programms sehen, wer in den „Kontakten“ gerade „online“, d. h. erreichbar ist.

Glossar



SMTP (Simple Mail Transfer Protocol)

Dieses Protokoll regelt den E-Mail-Versand im Netzwerk. Für den Empfang von E-Mails sind die Protokolle

- POP3 (Post Office Protocol Version 3) oder
- IMAP4 (Internet Message Access Protocol Version 4) zuständig.

Social-Engineering

Immer wieder versuchen Angreifer die Gutgläubigkeit und die sozialen Verhaltensweisen von Anwendern durch nichttechnische Maßnahmen auszunutzen. Der Angreifer versucht dabei, das Opfer durch geschickte Manipulation dazu zu bringen, ihm die gewünschten Informationen zu nennen oder ihn zu etwas anscheinend Harmlosem zu verleiten.

Spam

Spam ist ein Sammelbegriff für jede Art von unerwünschten E-Mails von unbekanntem Absendern, die du unaufgefordert bekommst: Massenaussendungen von kommerzieller Werbung für scheinbar günstige Produkte und Dienstleistungen. Spam kannst du an drei Eigenschaften erkennen: „unaufgefordert“, „kommerziell“ und „von einem unbekanntem Absender“.

Glossar



Spoofing

Unter Spoofing versteht man das Erschleichen von Vertrauen unter Vorgabe einer falschen Identität. Es wird unterschieden zwischen:

- IP-Spoofing – die Vorgabe einer falschen IP-Adresse;
- DNS-Spoofing – die Vorgabe einer falschen IP-Namenszuordnung;
- ARP-Spoofing – die Vorgabe einer falschen IP-MAC Adresse im Ethernet;
- RIP-Spoofing – die Vorgabe falscher Routing-Informationen und das Umleiten der Datenströme;
- WWW-Spoofing - „Man in the middle attack“ bzw. Angriffe, bei denen ein „dritter Mann“ die Kommunikation zwischen zwei Personen abhört und manipuliert.

Spyware

Spyware ist die Verkürzung von „spy“ und „software“. Die schädlichen Programme installieren sich oft heimlich auf deiner Festplatte, indem sie Lücken in deinem Webbrowser ausnutzen oder mit anderen Anwendungen installiert werden. Anschließend forschen sie deine Surfgewohnheiten im Internet aus und senden diese Daten ohne dein Wissen an Dritte weiter, die diese Daten geschäftlich (kommerziell) nutzen und dir entsprechende

Glossar



Werbanner einblenden. Ultraböse Programme ändern zudem auch deine Browser-Einstellungen oder zeichnen Tastatureingaben auf. Für die Tastaturspione wird der englische Begriff Keylogger verwendet. Spyware wird oft mit Adware gleichgesetzt, obwohl diese harmlos ist: Adware blendet zwar auch Werbung ein, aber ohne den Nutzer auszuspionieren. Die Hersteller nutzen diese Methode, um kostenlose Programme zu finanzieren.

▫ **SSID (Service Set Identifier)**
Name eines WLAN (Wireless LAN)-Funknetzwerks.

▫ **SSL (Secure Sockets Layer)**
SSL ist ein Netzwerkprotokoll zur Verschlüsselung von Datenübertragungen im Intranet bzw. im Internet. SSL bzw. dessen Nachfolger TLS wird vor allem beim Online-Banking, bei Online-Auktionen und beim Online-Shopping eingesetzt, um sensible Informationen (etwa Kreditkartennummern) verschlüsselt zu übertragen.

Glossar



▫ **Suchmaschinen**
Suchmaschinen sind Programme (Software) zur Recherche von Dokumenten, die auf einem Computer oder einem Computernetzwerk im World Wide Web gespeichert sind (z.B. Google, Yahoo usw.). Nach der Eingabe eines Suchbegriffs erhältst du eine Liste von Verweisen (Links) auf möglicherweise relevante Dokumente.

Glossar



TAN (Transaktionsnummer)

Die geheime TAN sichert zusammen mit einer PIN (Persönliche Identifikationsnummer) das Online-Banking ab - beispielsweise bei Überweisungen. Für jede Bank-Aktion muss der Kunde eine eigene TAN von seiner TAN-Liste vergeben. Ein und dieselbe TAN kann darum nicht zweimal verwendet werden. Da TANs für Überweisungen benötigt werden, sind sie oft das Ziel von Phishing-Attacken.

Tauschbörse

Die Tauschbörse ist in Ort um Tauschhandel zu betreiben. Auch im Internet gibt es Tauschwebsites, auf denen über Waren oder Dienstleistungen verhandelt wird. Erst danach wird der eigentliche Tauschprozess zum Beispiel über den Postweg vollzogen. Auch Filesharing ist eine Art Tausch und Verteilung von Dateien über das Internet.

TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol)

TCP/IP ist die Sammelbezeichnung für die große Familie der Internetprotokolle: zu diesen gehören z.B. auch IP (Internet Protocol), FTP (File Transfer Protocol), HTTP (HyperText Transfer Protocol) oder SMTP (Simple Mail Transfer Protocol).

Glossar



Tool

Ein Tool ist ein Hilfsprogramm, das eine bestimmte Funktion erfüllt.

Trojaner

Mit dem hölzernen Pferd haben die Griechen die Trojaner überlistet. Im Internet gibt es ebenfalls Trojaner: Programme die sich mit nützlichen Funktionen tarnen tatsächlich aber schädliche Software in deinen PC einschleusen und im Verborgenen unerwünschte Aktionen ausführen.

Glossar



Upload

Daten werden von einem Rechner zu einem anderen Rechner - z.B. einen Netzrechner, eine Mailbox oder einen Internetserver - übertragen. Das „Hochladen“ (upload) ist das Gegenstück vom „Herunterladen“ (download): beim Download holt sich der Nutzer die Daten von einem fremden Rechner während er sie beim Upload zu einem fremden Rechner schickt.

Update, Upgrade, Patch

Als Update bezeichnet man eine Software-Aktualisierung. Anders als das Upgrade bringt das Update keine großen Neuerungen, sondern nur kleinere Verbesserungen sowie Fehlerkorrekturen oder Sicherheitsoptimierungen (letztere werden auch „Patch“ genannt).

Urheber

Im Privatrecht bezeichnet man als Urheber (Autorin oder Autor) eine Person, die ein literarisches oder künstlerisches Erzeugnis (das „Werk“) geschaffen hat. Das Urheberrecht ist die gesetzliche Grundlage für den Schutz des geistigen Eigentums an Werken und bestimmten Leistungen (z.B. Vervielfältigung d.h. kopieren...).

Glossar



URL

„Uniform Resource Locator“ ist der allgemeine Ausdruck für eine Adresse im Netz, die z. B. mit „http://“ beginnt.

Bsp: <http://www.zuegg.berufsschule.it>

Bsp: <http://www.provinz.bz.it/berufsbildung>

Usenet

In diesem Netz sind die Diskussionsforen des Internets (Newsgroups) beheimatet. Diese entstanden bereits in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Newsgroups können entweder mit E-Mail-Programmen oder mit so genannten „Newsreadern“ gelesen werden.

User

Englische Bezeichnung für einen Nutzer bzw. Anwender. In der EDV wird „user“ für eine Person verwendet, die einen Computer oder das Internet nutzt.

Glossar



▣ **Verschlüsselung (Kryptographie)**

Die Verschlüsselung ist ein Verfahren, das aus einer Klartext – Mitteilung eine verschlüsselte Datei macht. Diese Datei ist nur für den Sender und den Empfänger lesbar – nicht aber für Unbefugte.

▣ **Verschlüsselungsverfahren**

Es werden zwei Arten von Verschlüsselungsverfahren unterschieden:

- beim symmetrischen Verschlüsselungsverfahren werden zur Verschlüsselung und zur Entschlüsselung von Klartext identische Schlüssel verwendet (private key);
- beim asymmetrischen Verschlüsselungsverfahren werden zwei verschiedene Schlüssel zur Ver- und Entschlüsselung von Klartext verwendet: der private Schlüssel (private key) und der öffentliche Schlüssel (public key).

▣ **Vertraulichkeit**

Eine Datei ist dann vertraulich, wenn ihr Inhalt nur von autorisierten Empfängern gelesen werden kann. Mit Hilfe von Verschlüsselungsverfahren wird gewährleistet, dass nur berechtigte Empfänger die Inhalte lesen können.

Glossar



▣ **Virus**

Ein Virus ist ein sich selbst vervielfältigendes Computerprogramm, das sich in andere Computerprogramme einschleust. Ein Virus ist ein Parasit, der einen Wirt braucht. Als Träger kann jede Art von ausführbarer Datei erhalten (z.B. exe). Sobald sie gestartet wird, lädt sie automatisch auch den Virencode mit und verbreitet sich so weiter. Der Virus kann Hardwareeinstellungen verändern oder Schäden am Betriebssystem oder an der Software verursachen.

▣ **VPN (Virtuelles Privates Netzwerk)**

Bei einem VPN sind mehrere entfernte Computer (oder mehrere voneinander entfernte private Netzwerke) über das Internet so miteinander verbunden, dass niemand anderes die übertragenen Daten lesen kann. Mit dem Protokoll PPTP werden beispielsweise die zwischen den VPN-Teilnehmern zu übermittelnden Daten verschlüsselt und über virtuelle Tunnel übertragen.

Glossar



Webbrowser

Der Browser ist ein Programm (Software), das Informationen von einem Webserver im lokalen Netzwerk oder im Internet abrufen und darstellen kann. Bekannte Webbrowser im Internet sind zum Beispiel der Windows Explorer, Firefox, Opera u.a..

Weblog

Weblog ist ein Kunstwort aus „Web“ und „Log“: eine Webseite, die nach und nach mit Einträgen gefüllt wird – wie ein Tagebuch.

Webserver

Vereinfacht ausgedrückt ist der Webserver ein Programm (Software), das Websites für Webbrowser zum Abruf bereitstellen kann.

WEP (Wired Equivalent Privacy)

Dieses Verfahren war der erste Versuch, ein WLAN (Wireless LAN) vor unbetenen Lauschern zu schützen. WEP wurde aber schon geknackt; die Verfahrensbeschreibungen und Tools finden sich im Internet. WEP ist zwar nicht mehr sicher, aber es bietet immerhin immer noch mehr Schutz als die komplett unverschlüsselte Funkübertragung ohne WEP.

Glossar



WLAN (Wireless LAN)

WLAN ist die Bezeichnung für ein drahtloses Funknetzwerk: die Geräte kommunizieren im drahtlosen Netz per Funk miteinander. Alle WLAN-Pakete sind aber für jeden in Reichweite prinzipiell lesbar.

WPA (Wi-Fi Protected Access)

WPA ist der von Wi-Fi entwickelte Nachfolger für das veraltete WEP (Wired Equivalent Privacy). WPA-Schlüssel haben längere Kombinationen aus Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen und sichern das WLAN (Wireless LAN-Funknetzwerke) effektiv ab.

WPA2 (Wi-Fi Protected Access 2)

Dieses Verfahren gilt derzeit als die sicherste Methode, um ein WLAN (Wireless LAN) zu schützen.

Wurm

Ein Wurm ähnelt in der Bauweise einem Virus – manchmal sind Würmer gleichzeitig auch Computerviren. Während ein Virus vor allem die Infektion des Computers und seiner Ressourcen (etwa Dokumente) zum Ziel hat, versucht ein Wurm, andere Rechner im Netzwerk zu infizieren, zu manipulieren oder lahm zu legen.

Glossar



WWW

Abkürzung für World Wide Web. Das WWW ist ein über das Internet abrufbares Hypertextsystem und wird oft fälschlicherweise mit dem Internet gleichgesetzt. Es ist aber nur einer von vielen Diensten des Internet.

Glossar



YouTube

You Tube wurde im Jahr 2005 in den U.S.A mit einem Kapital von 3,5 Millionen Dollar gegründet und im Oktober 2006 in Form von Aktien für 1,3 Milliarden(!) Dollar an Google verkauft. YouTube ist eine Internetplattform, auf der die Nutzer Videos veröffentlichen, ansehen, bewerten und kommentieren können. Mittlerweile gibt es auch andere Plattformen wie Clipfish.de, MyVideo.de u.a. Aber YouTube ist der Marktführer. Dort werden täglich zig-Millionen Videoclips abgespielt. Ein „Star“ der YouTube-Szene ist auch „Luis im Auto“ (wer es sich anschauen möchte: www.youtube.com und den Suchbegriff „Luis im Auto“ eingeben). Wegen der geringen Kosten des Filmens, der digitalen Schnittmöglichkeiten und der Verteilungsmöglichkeiten über das Internet hat YouTube eine „Demokratisierung des Mediums Film“ ausgelöst, denn: noch nie war es so einfach und kostengünstig, Filme zu drehen.



▣ **Zombie-PC**

Immer öfter versuchen Online-Betrüger mithilfe von Rootkits, Würmern und Trojanern, fremde Rechner unter ihre Kontrolle zu bringen. Gelingt dies, verwandeln sich die Rechner zu „Zombie-PCs“. Diese lassen sich fernsteuern, um z.B. Junkmails zu verschicken, DoS-Angriffe zu starten oder Computerschädlinge zu verbreiten. Es gibt bereits ganze Netzwerke mit tausenden und abertausenden solcher Zombie-PCs (Botnetze). Um aus einem Zombie-PC wieder einen Normal-PC zu machen, solltest du die wichtigsten Daten sichern, die Festplatte komplett formatieren und das Betriebssystem und die Software neu installieren.